

# Hasler-Ausstellung ab heute in Triesen

**TRIESEN - Heute wird im Gasometer in Triesen (Bild) um 19 Uhr eine Kunstausstellung von Brigitte Hasler eröffnet. Die Künstlerin zeigt Malerei, Druckgraphik und Videos aus den vergangenen drei Jahren.**

«Mensch» und «Staub» stehen thematisch im Zentrum der ausgestellten Werke. Brigitte Hasler verfolgt diese Themen in ihrer Arbeit seit geraumer Zeit. Die Vorbereitung zur Ausstellung im Gasometer begann somit schon vor dem Aufenthalt der Künstlerin im Residenzatelier in Berlin 2007. Grossformatige Malereien, Druckgraphiken zu den beiden Themen, die Videos «Staub» und «Irrlichtern» und weitere Arbeiten sind ab Freitagabend im Triesner Kulturzentrum zu sehen.

### Entdeckung des Staubs

In mehreren Werkaufenthalten in der Druck- und Medienwerkstatt des BBK Berlins erstellte Brigitte Hasler die Videos «Staub» und «Irrlichtern». Hintergrund zu diesen Arbeiten bildet die an die Ausstellung im Kunstraum Engländerbau anknüpfende weitere Auseinandersetzung zum Thema «Staub» mit dem Medium Video, aufgrund der Lektüre von Joseph A. Amato «Die Welt der kleinen Dinge» und J. Gordon Ogden «The Kingdom of Dust». Die Künstlerin selbst zu ihrer Arbeit: «... so nahm die Entdeckung des Staubs auf meinem Arbeitstisch aus dem Jahr 2000, den ich aufgrund seiner graphischen Schönheit fotografierte, in vielen nächtlichen Stunden schwarz-weiss entwickelte und vergrösserte, schliesslich in Heliogravure für die Ausstellung im Kunst-



raum Engländerbau ausführte, einen intensiven und spannenden Verlauf durch die Erkenntnis der Unerschöpflichkeit dieses Themas. Das poetische Pendant fand ich in Peter Webers «Der Wettermacher»: ... paarte Information mit Licht, leuchtete das Lichtmuseum scheinwerfergleich aus, führte mich durch die Zeiten, förderte tote Zeit zutage: Belichtetes begann für sich zu sprechen.»

### Passender Ausstellungsort

Der Gasometer, als Teil eines ehemaligen Industrieareals, zeigt sich als passender Ort für die Ausstellung von Brigitte Hasler. Durch diesen Standort gelangen die Themen «Mensch» und «Staub» in einen sozialpolitischen Kontext. Der Einbezug des mechanischen Webstuhls auf dem Fabrikareal des Gasometers in die Ausstellung spannt den Bogen über Mensch, Weg, Irrlichtern und Staub in eine Geschichte des Staubs.

Zur heutigen Vernissage spricht Gert Gschwendtner. Die Ausstellung dauert bis 7. Dezember. Die Öffnungszeiten: freitags von 16 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr. (pd)

**VOLKSBLATT**

**FREITAG, 31. OKTOBER 2008**